Die Grauen Panther und die Pflege zuhause

Autor(en): **Stücklin, Umberto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1993-1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-843614

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BASELs GRAUE PANTHER

Die Grauen Panther und die Pflege zuhause

Selbstverständlich ist die Pflege und Betreuung, insbesondere von älteren Menschen, für die «Grauen Panther» auch ein Thema. Als Organisation, welche sich die «Hilfe zur Selbsthilfe» aufs Banner geschrieben hat, begrüssen wir es, wenn Pantherinnen und Panther sich gegenseitig helfen und beistehen. Durch die Freundschaften, welche bei unseren Treffen entstehen können, hat manches Mitglied selbst erfahren können, dass ihm im Falle von Krankheit jemand zur Seite stand, die/der die nötigsten Verrichtungen und Pflegeaufgaben übernahm, damit unter Umständen ein gefürchteter Spitaleintritt vermieden werden konnte.

Zudem werden in den gut besuchten Monatsversammlungen (meistens am ersten Montag im Monat im Restaurant «zur Mägd») oder in den «Freitagsrunden» Institutionen wie die AGOA (Arbeitsgemeinschaft für offene Altershilfe), die Spitex-, Haushilfe- und Hauspflegedienste vorgestellt, so dass alle Interessierten die notwendigen Informationen erhalten können.

Schön und zu begrüssen wäre es natürlich, wenn Angehörige (Kinder oder Verwandte) sich auch für die Pflege der familieneigenen Betagten oder Behinderten zur Verfügung stellen würden. Sicherlich gibt es dies in vielen Fällen, doch sind es bei uns Grauen Panthern meist befreundete Personen, die helfen. Der Grund: Die meist alleinstehenden PantherInnen haben entweder keine Angehörigen mehr oder diese sind nicht am Ort ansässig.

Die Grauen Pantherinnen und Panther möchten aber auch der PRO SENECTUTE Dank sagen für ihr Engagement zugunsten der Menschen im 3. Alter. Ohne Institutionen wie diese (natürlich auch wie die Grauen Panther) sähe es für manchen Betagten wesentlich schlimmer aus.

Umberto Stücklin

Veranstaltungen der «GRAUEN PANTHER»

Monats-Versammlung — jeden Monat

Jeweils am **Montag,** 14.30 Uhr, im grossen Saal des Restaurants «Mägd», St. Johanns-Vorstadt 29

8.11.93 Wohn- und Verkehrspolitik

6.12.93 Jung und Alt

Programmänderungen vorbehalten.

Die Freitagsrunde — jeden Freitag

In der Regel Freitag, 14.30 Uhr, in der «Mägd»
Leitung: Lisa Palm und Esther Lang

12.11.93 14.30 Uhr **Herr Peter Bachmann** spricht über sein Wohnprojekt, für uns ein Thema von dauernder Aktualität.

26.11.93 14.30 Uhr **Frau Greta Schindler** lässt uns wissen, was Stadtgärtnerei und Friedhof am Hörnli miteinander zu tun haben.

10.12.93 14.30 Uhr Beisammensein im Advent mit Überraschungen.

Programmänderungen vorbehalten.

Zyschtigs-Hock — jeden Dienstag

mit Hanna von Brunn — Telefon 261 09 59
jeweils um 14.30 Uhr in der «Mägd»

oder

mit Gertrud Voegelin — Telefon 691 63 46
und Hans Reinhardt — Telefon 691 73 29
14.00 Uhr, im Rheinfelderhof, Hammerstrasse 6

oder

mit Hannelore Schwitulla — Telefon 421 34 52
und Marie-Louise Schaub — Telefon 481 20 07

Tanz-Plausch — jeweils Donnerstag, 1mal im Monat

mit Hedy Haldimann — Telefon 692 12 48
und Thomas Müller
jeweils von 14.00 Uhr–17.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Pro Senectute in der Kaserne.

Daten: 11.11., 9.12.1993

Kontakt-Telefon

Lotty Böhler — Telefon 681 16 07

Werden Sie Mitglied der «GRAUEN PANTHER»

denn Einigkeit und eine starke Gruppe verspricht Erfolg.

Jahresbeitrag:			
	Einzelpersonen	mind.	Fr. 20.–
	Ehepaare	mind.	Fr. 30.–
	iur. Personen/ Kollektivmitglieder	mind.	Fr. 100.–

Name: _____

Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

(ehem. Beruf): _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Diesen Talon können Sie ausgefüllt einsenden an:

BASELS GRAUE PANTHER,
Postfach 686, 4125 Riehen

A 4/93